

PRESSEMITTEILUNG

Diskriminierung der sozialen Herkunft: Unsichtbare Hürden, sichtbare Folgen

- **Soziale Herkunft:** Ein unsichtbares, aber entscheidendes Hindernis für soziale Mobilität
- **Diskriminierung:** 2022 betrafen 25 Prozent der Beratungsanfragen Merkmale, die das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) nicht abdeckt
- **Chancengerechtigkeit:** JOBLINGE stärkt junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen

München, 27.03.2024. Diskriminierung ist auch heute für viele Menschen bittere Realität. Besonders die soziale Herkunft bleibt ein unsichtbares, aber entscheidendes Hindernis. Der Jahresbericht der Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung zeigt: Im Jahr 2022 stiegen die Beratungsanfragen um 14 Prozent auf 8.827. Dabei entfielen knapp 25 Prozent dieser Anfragen auf Diskriminierungsmerkmale, die trotz geplanter Reformen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) nicht abgedeckt sind – wie soziale Herkunft.

Doch wie zeigt sich Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft? Oft sind es unbewusste Vorurteile. Ein Beispiel: Wie ambitioniert würde man einen Bewerber einschätzen, dessen Eltern Bürgergeld beziehen, im Vergleich zu einer Bewerberin, deren Eltern Ärzt*innen sind? Diese ungleichen Startbedingungen manifestieren sich in Schulnoten, Praktika, Verhalten, kultureller Bildung und Auftreten – all das wird bewertet, oft abgewertet. Das Ergebnis: soziale Herkunft wird zu einem Hindernis für soziale Mobilität.

JOBLINGE setzt genau hier an: Mit einer Vermittlungsquote von 80 Prozent helfen wir jungen Menschen mit schwierigen Startbedingungen, ihre Potenziale zu entfalten und ihren Weg in den Arbeitsmarkt zu finden. „Chancengerechtigkeit bleibt eine Herausforderung in unserer Leistungsgesellschaft“, erklärt Kadim Tas, Vorstand von JOBLINGE. Er kennt die Hindernisse aus eigener Erfahrung: Als Kind kurdischer Gastarbeiter*innen stieß er früh auf Misstrauen, hat sich aber durchgesetzt und engagiert sich heute dafür, Barrieren für Jugendliche abzubauen.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen! Für Interviews oder weitere Informationen steht Kadim Tas gerne zur Verfügung.

Über JOBLINGE :

JOBLINGE ist eine bundesweite gemeinnützige Organisation für junge Erwachsene, die Anschluss an die Arbeitswelt suchen. JOBLINGE verbindet Qualifizierung in der Praxis mit persönlicher, individueller Förderung und der konkreten Chance, sich einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz aus eigener Kraft zu erarbeiten.

Damit das möglich wird, bündelt JOBLINGE das Engagement und die Kompetenzen unterschiedlichster Akteure und Institutionen aus Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. JOBLINGE ist eine gemeinsame Initiative der Boston Consulting Group und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG. <http://www.joblinge.de>

Gerne vermitteln wir Ihnen Gesprächspartner*innen der JOBLINGE Initiative und den Kontakt zu Teilnehmenden für ein Pressegespräch.

Gerne vermitteln wir Ihnen Gesprächspartner*innen der JOBLINGE-Initiative und den Kontakt zu Teilnehmenden für ein Pressegespräch.

Julian Weber

Teamlead Communication

Julian.weber@joblinge.de

Mobil: +49 (0)176 620 131 60

Kapuziner Straße 9d

80337 München

www.joblinge.de
